

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Meteorologische Beobachtungen im Februar 1834.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	1	von 6 bis 6 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Mit rosenfarbigem Segment.		
Abendr.	1	von 4 $\frac{3}{4}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Orang mit blassen Streifen.	heiter 1.	Der ganze Tag heiter 1. und 2.
— — —	18	von 5 bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Rubinroth mit Streifen in W.	heiter 2.	Früh darauf Nebel 2, dann heiter 2.
— — —	26	von 5 $\frac{3}{4}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Mit blassen Bogenstrahlen.	heiter 2.	— — — — —
				schön 2.	— — — — —

Das Elksymometer machte in den 5 ersten Tagen geringere Oscillationen nach Süd; dann immer stärkere, besonders am 14. 15. 16. und 17. in der Nacht; vorzüglich aber am 18. um 11 Uhr 52' Mittags bei 2 Linien von Nord nach Ost, ost sich 2 $\frac{1}{2}$  Linien bewegte; auch öfters diese Bewegung unterbrach, und dann diese Bewegungen wieder anfieng. An allen diesen Tagen war dahier ganze Windstille. An allen diesen Tagen entstanden heftige Erdbeben, welche bezeigen die Folgende:

**NACHRICHTEN.** Zu Katimento bei Calcuta und der Umgegend ereignete sich den 1. ein heftiges Erdbeben, wodurch 10,000 Häuser zerstört, und bei 800 Personen in den Städten des Thales umgekommen sind. — In St. Petersburg betödteten ein ganzes Truppenkommando nicht vermöglich war. — Den 4. zwischen 8 und 9 Uhr Abends sahe man in Kraucau eine prächtige Feuerkugel, die alles rings umher wie ein Blitz erleuchtete, und nach derer Zerplatzung sich noch zwei feurige Strahlen in der Luft zeigten. — Den 5. zwischen 6 und 7 Uhr Abends zeigte sich auf der Ulmer StraÙe von Ballenberg nach Illerdissen ein St. Simons-Feuer. Plötzlich war eines der Alle-Bäumchen in vollen Flammen. Alle Spitzen der Krone waren mit 2 Zoll hohen hell leuchtenden Flämmchen besetzt, derer 16 waren. Ihre Berührung verursachte keine schmerzhaftige Empfindung, und theilte sich der berührenden Hand mit. Beim Schütteln des Baumes wurden die Flämmchen größer; beim Abbrechen eines Zweiges wurde die gegen die Hand strömende Flamme kleiner, und erlosch bald. Während dieser Erscheinung war heftiges Hagelwetter. — Eine gleichartige Erscheinung sahe man am 5. nach halb 8 Uhr Abends in Reichling bei Landsberg während starkem Schnee und Schlofsen. In der Luft sauste es ununterbrochen gleich dem Gebrausen, wenn Wasser auf glühendes Eisen gegossen wird. Nach einer Viertelstunde zeigten sich am Kreuze auf dem Kirchthurme ganz deutlich helle Flämmchen, die gleich Sternen glänzten, welche bisweilen 3 Schuh vom Kreuze weg flogen und dann verlöschten; aber fast augenblicklich erschienen wieder andere Flämmchen am Kreuze. Die Leute zählten bald 2, bald 5 Flämmchen, die an den Querenden und an der obern Spitze des Kreuzes in der GröÙe welscher Nüsse loderten. Man bestieg den Thurm; während dieser Zeit bemerkte man unten, daß das Sausen, so wie das Feuer aufgehört hatte; kaum aber waren die Leute oben angelangt, so stellte sich die Erscheinung wieder ein. Es war um 8 Uhr Abends. Das Kreuz hat zwei Querstäbe, an dem obersten senkrechten Theile ist die äußerste Spitze des Wetterableiters angebracht, der ganz herunterläuft. Die Leute hörten oben das Zischen und Brausen deutlich und es kam ihnen vor, als ob es der an die entzündet scheinende Eisenmaterie fallende Schnee verursacht. Sie blieben unter den gleichen Wahrnehmungen bis ein Viertel nach 8 Uhr auf dem Thurme, und stiegen dann wieder herunter, nach etwa 7 Minuten hörte es gänzlich auf; das Ganze dauerte also gewiß eine volle Stunde. Das Barometer stand auf schön; am Tage war es Thauwetter; es herrschte Windstille; während des Phänomens schneite es in Menge. — In der Nacht vom 10. auf den 11ten sind an mehreren Orten von Oberitalien, in Genua, Turin, Parma, Mailand, Reggio, Modena, Lucca, Sarzana etc., mehr oder minder heftige Erderschütterungen verspürt worden. Besonders heftig war das Erdbeben in Pontremoli, wo der Glockenthurm des Doms einstürzte, und mehrere Kirchen und andere Gebäude stark beschädigt wurden. — Am 18. gegen 3 Uhr Nachmittags gerieth zu Como ein Theil des Havens von Menaggio plötzlich in Bewegung in einer Länge von beinahe 33 Metren in den See versank, so daß nur die beiden äußersten Enden davon stehen blieben. Auch sank zugleich das anstoßende Gestade von der Mündung des Havens an 50 Metren weit ein. Es wurden unverzüglich Ingenieure abgeordnet, um alsogleich die von den Umständen gebotenen Vorkehrungen zu treffen. — Der Uebergang über den St. Bernhardsberg wurde wegen häufigen Schnee und furchtbaren Lavinen sehr gefährlich. — Am 22. war in Würzburg für diese Jahreszeit seltene Erscheinung eines heftigen Gewitters, verbunden mit einem bedeutendem Sturmwinde und Schneegestöber. Leider zog es nicht schadlos vorüber; denn in Grettstadt schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die Kirche ein, und tödtete den melslesenden Kaplan, gebürtig von Amorbach, erst 2 $\frac{1}{2}$  Jahr Priester, am Altare. Der Schlag war so heftig, daß die Herzueilenden den Hingesunkenen ganz ohne Lebenszeichen fanden. — Der Vesuv, dessen Ausbrüche gegen Weihnachten nachgelassen hatten, war auf's neue in Bewegung, und ein gewaltiger Lavastrom ergießt sich schon seit mehr als vierzehn Tagen in mannigfaltigen Krümmungen in der Richtung von Torre del Greco. Man ist nicht ohne Besorgniß, es möge diesmal zu einem bedeutenden und bedrohlichen Ausbruche kommen.

Astronomische Beobachtungen

### Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

In den ersten Tagen dieses Monats wurden ebenfalls keine Sonnenflecken bemerkt. — Erst am 10. bemerkte man eine beträchtliche Oeffnung mit einer Untiefe, die 10', 10" vom westlichen, und 4', 44" vom südlichen Sonnenrande ent-